

Konzeption zur schulischen Suchtprävention

Projektwoche im Schullandheim Schirnrod 98678 Schirnrod, Tel. (03686) 60085

- I. Thema
- II. Altersstufe
- III. Ziel der Projektwoche
- IV. Projektdauer
- V. Vorbereitung in der Schule
- VI. Möglicher Projektablauf
- VII. Methoden
- VIII. Ergänzungen zum Thema „Lebenstüchtig – Lebensüchtig“
- IX. Kosten des Projekts

I. Thema

„Lebenstüchtig – Lebensüchtig“
Konzeption zur schulischen Suchtprävention

II. Altersstufe

Ab Klasse (5,6) 7 bis Klasse 10

III. Ziel der Projektwoche

Vor dem Hintergrund eines multifaktoriellen Verursachungszusammenhangs von Sucht sind die Zielstellungen:

- Suchtprävention als Bestandteil der Gesundheitserziehung
- Realitätsnahe Informations- und Wissensvermittlung über Sucht , Suchtverlauf, Ursachen, legale und illegale Drogen, individuelle und gesellschaftliche Wirkung von Drogen
- Zusammenhänge zu erkennen zwischen Suche, Sehnsucht und Sucht
- Sensibilisierung der Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Jugendliche sensibilisieren, über das Verhalten bezüglich Sucht nachzudenken
- Entwicklung und Vermittlung von Orientierungsmustern für einen angemessenen, sozial integrierten Umgang mit legalen Suchtmitteln
- Motivation zur eigenständigen Umsetzung kreativer Suchtalternativen
- Kennenlernen von Entspannungstechniken
- Zugang zur Beratungsstelle

IV. Projektdauer

5 Tage

V. Vorbereitung in der Schule

Gerade im Alter zwischen 12 und 18 Jahren müssen Jugendliche eine große Anzahl von Entwicklungsaufgaben lösen, mehr als in einem vergleichbaren Abschnitt ihres späteren Lebens. Deshalb sollte man ihnen schon in der Schule eine Perspektive aufweisen, die den Lebensweg positiv beeinflussen könnte. So wäre es ratsam in den Fächern Biologie über die gesundheitlichen Folgen von Süchten zu reden oder auf die Auswirkungen im Körper einzugehen, damit die Schüler schon im Vorfeld auf das Thema eingestimmt werden.

Im Fach Ethik könnte man über Persönlichkeitsentwicklung und Erfahrungen diesbezüglich eingehen.

Im Fach Chemie ist es möglich auf die Zusammensetzung bestimmter Drogen einzugehen.

Im Vorfeld erhalten die begleitenden Lehrer die Projektskizze und haben bereits Möglichkeiten die Schüler auf das Thema einzustimmen. Eventuell können die Schüler aktuelle Zeitungsartikel oder Filmmaterial als Diskussionsbeispiele sammeln.

VI. Projektbeschreibung- möglicher Projektablauf

Das Projekt besteht aus 3 Teilbereichen:

- a) Informations- und Wissensvermittlung(Grundwissen Sucht)
- b) Persönlichkeit und eigenes Verhalten(Was hat Sucht mit mir zu tun?
-Sensibilisierung des eigenen Verhaltens)
- c) Alternativen zu Suchtverhalten (Motivation zur eigenständigen Umsetzung von Alternativen zur Sucht)

1.Tag - Begrüßung/ Vorstellung/ Kennen lernen

- Begrüßung
- Vorstellung durch Auflockerungsspiele
- Gruppeneinteilung
Einstimmung in das Projekt
- Erwartungen
- Kommunikationsregeln
- Abklärung organisatorischer Belange

Dauer: ca. 3- 4 h vormittags

2. Tag - Informations- und Wissensvermittlung

- Sucht
- Suchtverlauf
- Ursachen
- Folgen

Dauer: ca. 3- 4 h vormittags

3. Tag - Persönlichkeit und eigenes Verhalten

- Spiele
- Selbsterfahrungsübungen
- Rollenspiele zur Persönlichkeit
- Herstellen von Gipsmasken
- Partnerübungen zur Selbsterkennung

Dauer: ca. 2h vormittags; 2h nachmittags

4. Tag - Persönlichkeit und eigenes Verhalten

- Thema „ Sehnsucht – Suche – Sucht“
- Freizeitverhalten
- Lebenstüchtig?- Lebensüchtig?
- Entspannungsübungen
- Meditation

Dauer: ca. 3- 4 h vormittags und nachmittags bzw. abends

5. Tag - Auswertung

Dauer: ca. 2 h

VII. Methoden

Im Projekt wird nach dem suchtspezifischen sowie suchtspezifischen Ansatz gearbeitet.

Dies beinhaltet:

- Informations- und Wissensvermittlung
- Drogenerziehung
- ursachenorientierte Prävention

Einzelne Methoden dazu:

- Gruppengespräche
- Sozialtherapeutisches Rollenspiel
- Elemente der Spielpädagogik (Interaktionsspiele)
- Elemente der Sportpädagogik (Motorpädagogische Spiele, Bewegungsübungen)
- Übungen zur Selbstwahrnehmung (Sinneswahrnehmung, Entspannungsübungen)
- Kreative Angebote

Ergänzende Erläuterungen zum Projekt „Lebenstüchtig - Lebensüchtig“

Das Projekt ist ein ursachenorientiertes Suchtpräventionsprojekt, das Sucht als multifaktorielles Phänomen ansieht, bei dem ursachen-, umwelt- und suchtmittelspezifische Faktoren von ursächlicher Bedeutung sind und richtet sich an Schüler und Schülerinnen zwischen dem 12. und 18. Lebensjahr als Hauptzielgruppe.

Drogengebrauch trägt häufig zur Befriedigung dieser alters- und entwicklungsbezogener sowie ereignis- und lebenslagenpezifischer Bedürfnisse von Jugendlichen bei.

Er kann zu einer verführerischen Scheinlösung werden. Die Drogen entführen in eine angenehme Gefühlswelt, in der Probleme nicht mehr existieren oder unwichtig werden.

Dieser Flucht in eine Phantasiewelt der Drogen erspart dem Jugendlichen die Auseinandersetzung mit Schulproblemen, hilft dabei, gleichgesinnte Freunde zu finden, macht das „Gemeckere“ der Eltern, Lehrer und Ausbilder erträglicher, erspart all die Ängste, die auf dem Weg zu befriedigenden Beziehungen zum anderen Geschlecht, wie Stolpersteine warten.

Die DROGE als

Seelenröster

Problemlöser

Stimmungsmacher!

Hier möchten wir mit unserer ursachenorientierten Suchtprävention ansetzen, denn wir meinen, Sucht kommt nicht von Drogen, sondern von:

- **verschluckten Tränen**
- **betäubten Träumen**
- **erfrorenen Gefühlen**
- **verdrängten Sehnsüchten**

Suchtprävention heißt -

Leben lernen!

IX. Kosten des Projekts

ca. 2...€ pro Schüler